

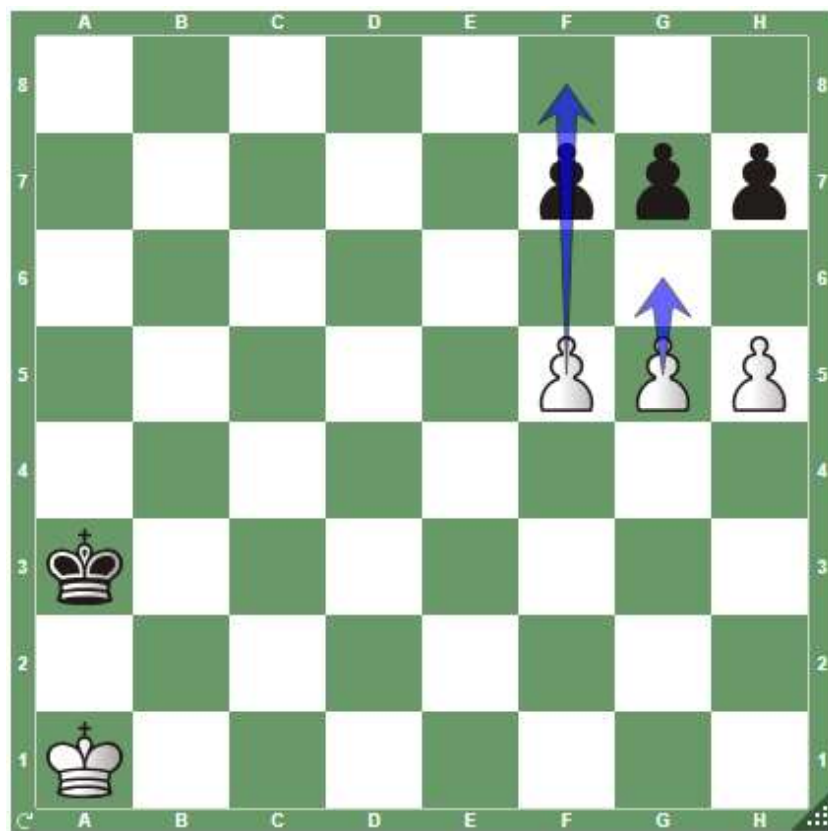
Der Durchbruch

Bei einem Bauerndurchbruch werden ein oder mehrere Bauern geopfert, um einen Freibauern zu gewinnen. Dieses Mittel kommt in der Praxis häufig vor, und deshalb ist es im Laufe des Spiels sehr wichtig, die Möglichkeit eines Durchbruchs vorzusehen.

In der Regel tragen drei Faktoren zu einem Durchbruch bei.

- I. Die Bauern befinden sich in der Nähe des Umwandlungsfeldes (mit anderen Worten: zusätzlicher Raum).
- II. Der Gegner hat seine Bauern verdoppelt.
- III. Die Bauern hindern den eigenen König daran, den gegnerischen Bauern zu fangen.

Beispiel 1



Seine weit vorgerückten Bauern erlauben es Weiß, mit einem von ihnen durch einen Durchbruch zu gewinnen.

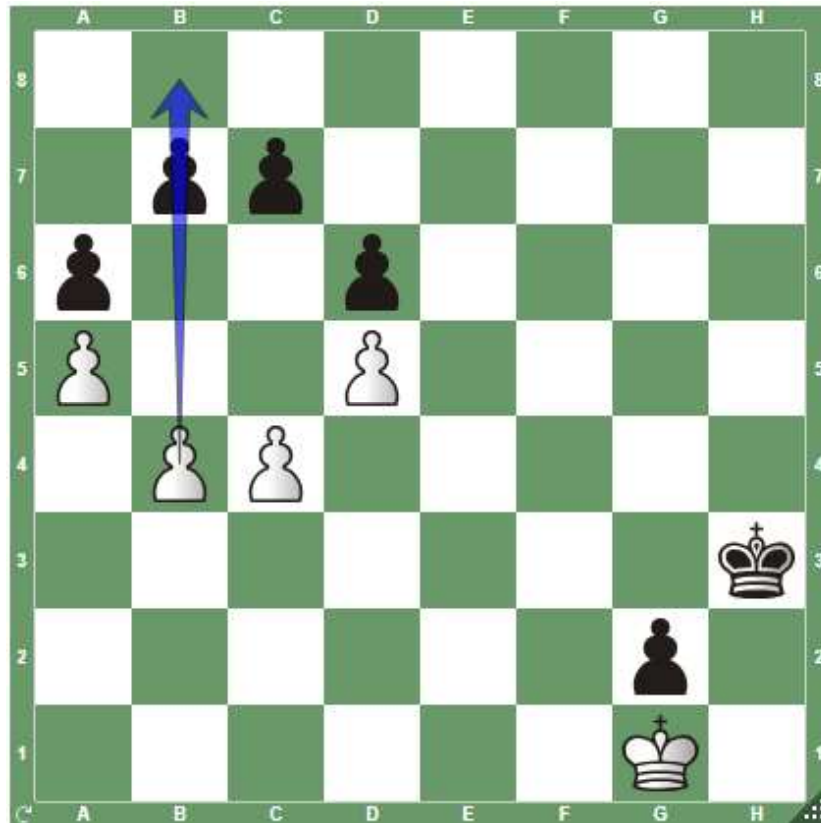
1. g6! fxg6

(Oder 1... hxg6 2. f6 gxf6 3. h6+-)

2. h6! gxh6

3. f6+-

Beispiel 2

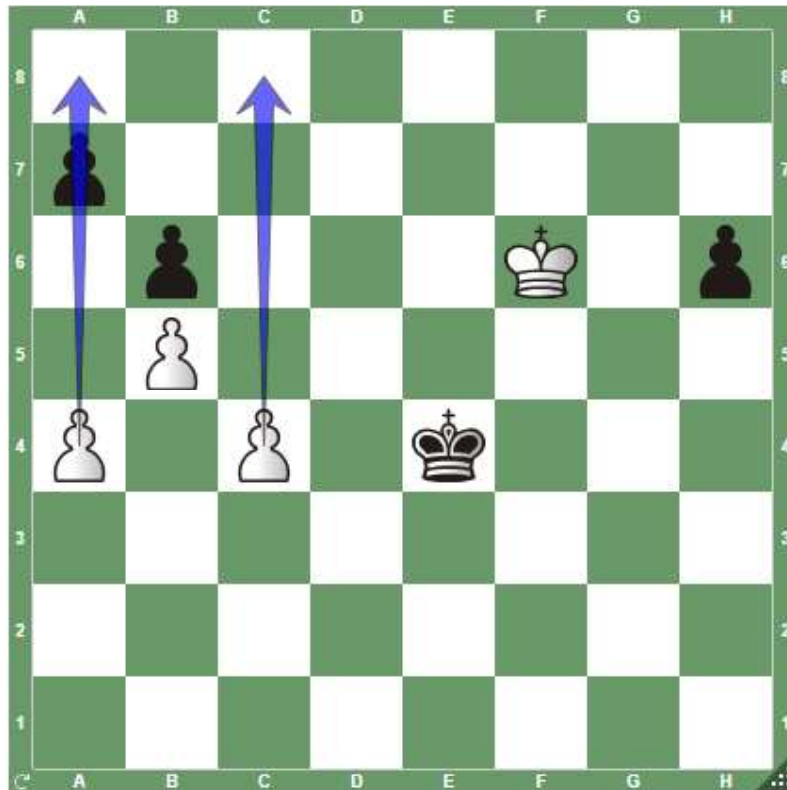


Hier sind die weißen Bauern weniger weit vorgerückt; trotzdem reicht es für einen Durchbruch.

- 1. b5!**
(Oder 1. c5)
- 1... Kg4**
- 2. c5 Kf5**
(2... axb5 3. c6 bxc6 4. a6+-)
(2... dxc5 3. b6 cxb6 4. d6+-)
- 3. b6**
(Oder 3. c6)
- 3... cxb6**
- 4. c6 bxc6**
- 5. axb6+-**

Beachten wir, dass diese Bauernstruktur in vielen Eröffnungen auftreten kann, zum Beispiel im Schottischen Spiel, so dass Weiß sie nur bis zu einem Bauernendspiel behalten muss.

Beispiel 3



Auch hier entscheiden die weit vorgerückten Bauern das Spiel.

1. c5! bxc5

(1... Kd5 2. c6 Kd6 3. Kg6+-)

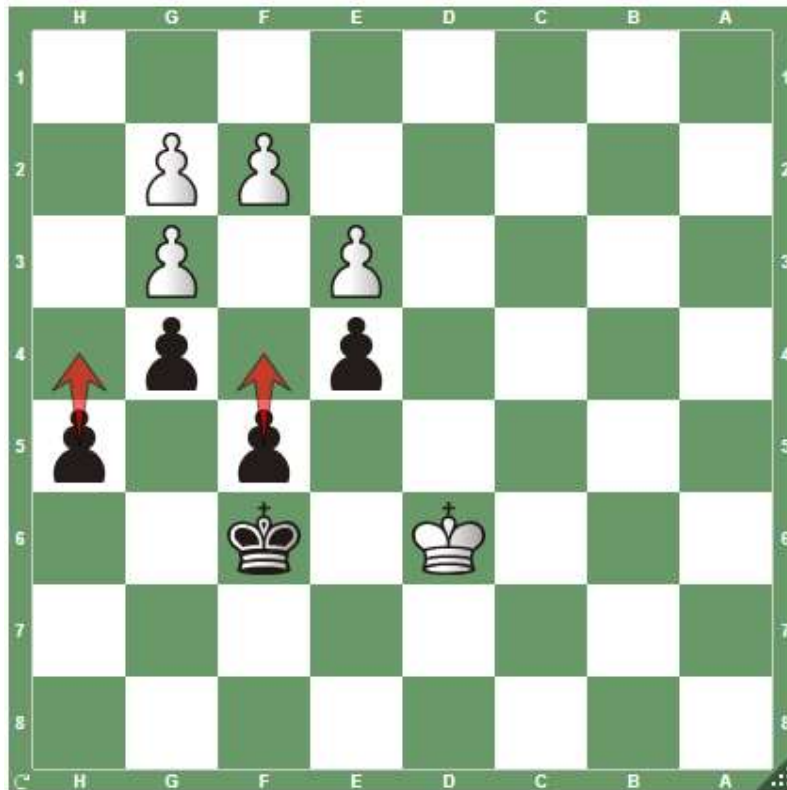
2. a5 Kd5

3. a6!

(3. b6? verliert aufgrund von 3... axb6 4. axb6 Kc6+-)

3... Kd6 4. b6+-

Beispiel 4



Der Gegner hat Doppelbauern

1... f4!

2. Kd5

(2. exf4 h4! 3. gxh4 g3 4. fxg3 e3-+)

2... h4!

3. Kxe4

(3. gxf4 h3)

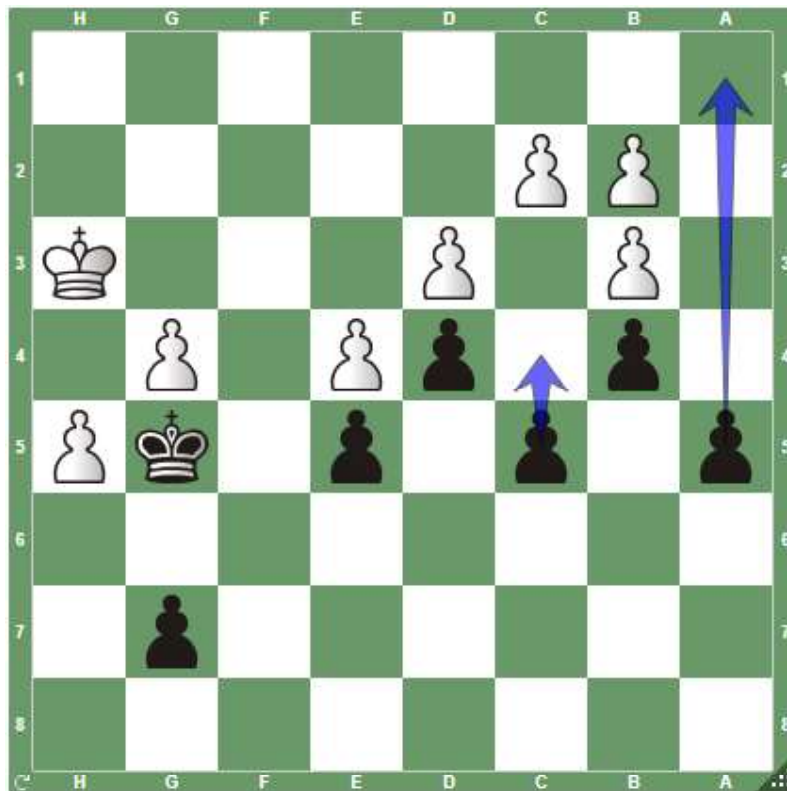
3... f3!

(Schlecht ist 3... h3? 4. gxh3 gxh3 5. Kf3)

4. gxf3 h3

Weiß hat aufgegeben

Beispiel 5



Nach dem richtigen 1... c4! hätte Schwarz gewinnen können.
(Er gab jedoch auf, wahrscheinlich angesichts der folgenden Variante:

1... a4? 2. bxa4 c4 3. b3!+-)

Zum Gewinn führt:

1... c4!

2. bxc4

(2. dxc4 a4! 3. bxa4 b3 4. cxb3 d3-+)

(2. Kg3 a4! 3. bxa4 b3 4. cxb3 c3-+)

2... a4

3. c5 a3

4. bxa3 bxa3

5. c6 a2

6. c7 a1=D

7. c8=D Df1+

8. Kg3 Df4+

9. Kh3 Df3+

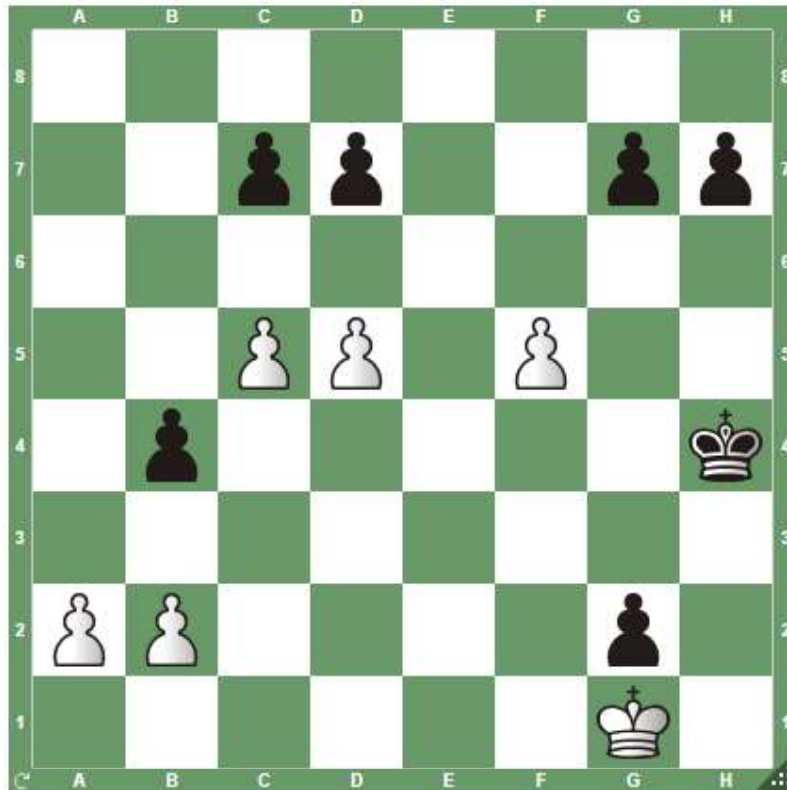
10. Kh2 Df2+

11. Kh3 Dh4+

12. Kg2 Dxc4+

und Schwarz gewinnt.

Beispiel 6



Die Bauern hindern den eigenen König daran, den gegnerischen Bauern zu fangen

Lassen Sie uns zunächst eine klassische Studie untersuchen.

Weiß stellt dem schwarzen König eine Bauernbarriere auf dem Weg zur Damenseite in den Weg.

1. f6!!

(Schlecht ist das sofortige 1. a4? angesichts von 1... bxa3 2. bxa3 Kg3! 3. a4 h5 4. a5 h4 5. a6 h3 6. a7 h2#)

(oder 1. Kxg2? Kg5 2. a4 bxa3 3. bxa3 Kf6! 4. a4 Ke7!

(4... Ke5? 5. d6! cxd6 6. c6 dxc6 7. a5+-)

5. Kf3 Kd8=)

1... gxf6

2. Kxg2 sonst spielt Schwarz Kg3

2... Kg4

3. a4 bxa3

4. bxa3 Kf5

5. a4

(Zu früh ist 5. d6 cxd6 6. c6 dxc6 7. a4 wegen 7... Ke6)

5... Ke5

6. d6!

(6. c6 d6 7. a5 Kxd5)

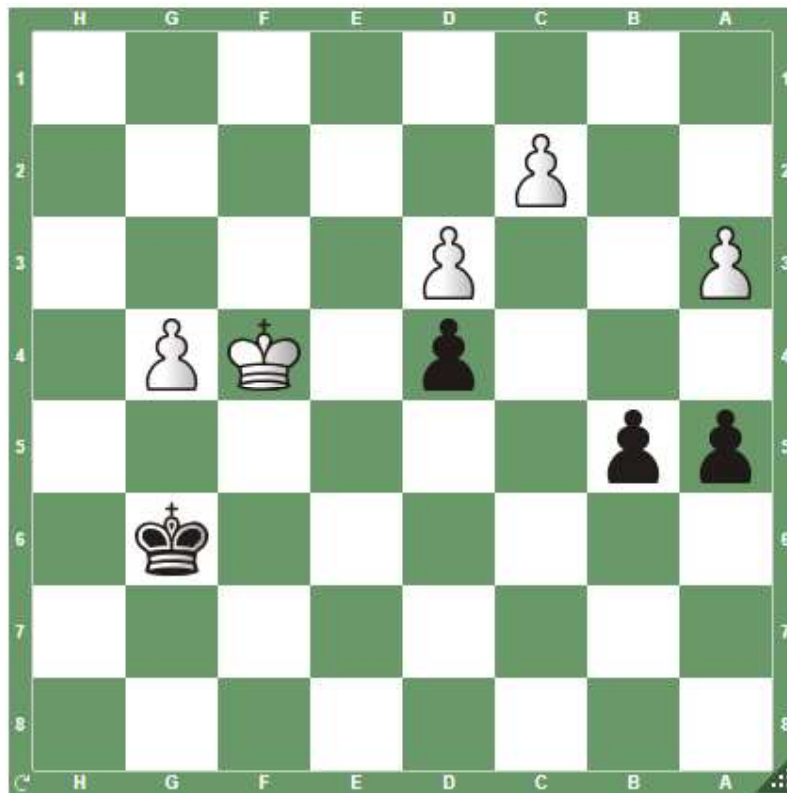
6... cxd6

7. c6! dxc6

8. a5 Kd5

9. a6+-

Beispiel 7



1. ... a4!

2. Ke4 b4

3. Kxd4 bxa3

4. Kc3 Kg5

Ohne den Bauern auf c2 hätte Weiß ein Remis mit 5. Kc2.

5. d4 Kxg4 Zugzwang.

Weiß hat aufgegeben.